

1314. H. Decanus Aschaffenburgensis obitum Burggravii in Starkenburg Petro archiepiscopo Moguntino denunciat, eundemque rogat ut illuc commissarios dirigat pro securitate debiti in annona, vino et pecunia.

---

1315.

1315. Hainricus et Wilhalmus Marscalci de Biberbach, qui possessiones suas in Ashaim et advocatias in Althain et in Holzheim cum attinentiis capitulo majoris ecclesiae Augustens. vendiderunt, retrovencionis terminum prolongatum accipiunt. Fidejussores: Hermanus et Engelschalcus de Rorbach fratres, Reimboto de Wal, Hainricus de Agenwanch, Ulricus dictus Halder et Ulricus de Stulen. (c. 3 Sig.)

" Chunradus decanus Ratisponensis, a domino Johanne Abbate monasterii S. Petri in Erfordia Moguntinae dioecesis pro conservandis Cysterciensium monachorum privilegiis auctoritate sedis apostolicae subdelegatus constitutus, dominum Fridericum Burggravium de Nuremberch ob injurias per ipsum et complices suos fratribus in Waltsassen illatas, excommunicatum declarat. Act. et dat. Ratispone. (c. Sig.)

4. Jän. Bertold Grave von Hennenberg und Adelheyde seine Wirthin verleihen Heinrichen von Nytelingen Bürger zu Mynrichstat, den Stadtgraben vor dem niedern Thore sammt dem dabei befindlichen Garten. (c. Sig.)

5. Jän. Ludowicus Romanorum rex ciuibus Nurembergensibus indulget quod in causis mere ciuilibus ad iudicium extra ciuitatem Nurembergensem trahi vel quomodolibet euocari non debeant, quamdiu parati fuerint stare juri in ipsa ciuitate coram sculteto, ac facere et recipere quod jus et justitia dictauerit secundum sententiam Scabinorum. Datum Oppenheim. Hist. Norimberg. Diplom. p. 241.

" Idem ciuibus Nurembergensibus omnia et singula priuilegia, jura, libertates, immunitates et gratias, nec non bonas et approbatas consuetudines, quas diu Imperatores et reges Romanorum eisdem concesserunt, confirmat. Datum Oppenheim.

7. Jän. Margrede von Gottes gnaden Ebetische ze Masemünster verbessert wegen der Gnade und des Schirms welchen ihr Gotteshaus von dem edlen Herrn dem Grafen Ulrich von Phirt geniesst demselben seine Lehen, und verleiht ihm das Gut Sterbeliebtes-Lehen welches dem Stifte durch

1315. den Tod Herrn Heinrichs von Yltziche eines Ritters von Mülnhusen heimgefallen ist, und in dem Banne Zullenshen liegt.
7. Jän. Lupolt von Ingesingen der Ritter, und Lupolt sein Sohn verkaufen an die Gotteshauspfleger zu Ingesingen die in Bertholdes Flözzen Gut gehörenden Aecker in dreyen Felden, um 21 Pfd. Haller, ferner die Wiesen bey der Mühle hinter dem Berge bei Ingesingen, an Fritzen Schmidt. (c. 3 Sig.)
8. Jän. Fridrich von Gutbing verkauft einen Hof lehenbar zu zwei Theilen nach Niedermünster und zu einem Theil dem edlen Herrn Wernhart vom Ambperch; die daraus den Frauen von Niedermünster schuldigen III Pfd. Pfeffer werden auf einen eben dahin lehenbaren Hof zu Nieder Leuendorf verschrieben.
10. Jän. K. Ludwig bestätigt dem Bisthum Eichstädt alle demselben von seinen Vorfahren verliehenen Rechte und Freyheiten. Geb. ze Worms.
13. Jän. Arnolt der Chamrer von Wellenburch Ritter, verzichtet auf eine Hofstatt zu Luttershofen.
- „ Conradus de Rotenberg vicarius ecclesiae Novi monasterii Herbipoli, ab Henrico de Babenberg quatuor jugera vinearum in monte novo anteriori marchiae Herbipolensis pro pretio viginti septem librarum denariorum emit. Datum et actum Herbipoli.
14. Jän. Krafto miles dictus de Hohenberg, nec non Agnes uxor sua legitima monasterio in Schoenawe predium situm in villa dicta Genfürthe, dictum Herrn-Cremelsgut, vendunt pro sexaginta libris minus duabus libris hallensium, et strenuis militibus Theodorico et Theodorico germanis dom. de Hohenberg, a quibus hactenus tenuerunt in castrense feodum predium antedictum, in recompensam dant proprios agros campestres dictos ein halb Philug gewrchte, sitos in marchia castri Hohenberg, et duos agros vineti sitos an dem Arberge, septem agros pratorum hinter der Mülle, in der Grez in marchia villae Gozenshein, et redditus duarum libr. hall. de bonis quibusdam in Karolspach, Elfritheshusen, et Leufelbach. Testes: dominus Henricus decanus fuldensis, dominus Eberhardus de Hohmberg scolasticus babenberg., Henricus Hartmut, Frizzo de Heseler armiger, Albertus scultetus de Holdereth. (c. 2 Sig.)
19. Jän. Philippus Eystetensis Episcopus fratribus de Caesarea redditus de ipsorum villa in Erlbach hoc anno perceptos, usque ad festum Johannis Baptistae proxime venturum, iuxta taxationem Arnoldi praepositi Eystet. et Liupoldi de Weltingen fratris monasterii in Halsprunnen amici sui specialis, solvere promittit. Datum Eystett.
20. Jän. K. Ludwig bestätigt der Stadt Augsburg alle Privilegien und Rechte. Geb. de Worms.
22. Jän. Rudiger von Erlungshofen bekennt dass der Probst Heinrich und der Convent von Reb-

1515. | dorf von Herrmann von Oettingen Chorherrn von Eichstett gelösst hätten sein Gut ze Gerwichsdorf um 18 Pfd. Haller, und anderswa für 16 Pfd.
24. Jän. | Incolae in Oppenheim, Odernheim, Schwabesberg, superioris et inferioris Ingelheim ac Nierstein, a Ludovico rege Petro archiepiscopo Moguntino oppignorati, huic huldiam et obedientiam praestare promittunt.
- " | Hedwigis uxor Hildebrandi de Sauensheim recognoscit maritum ipsius ad altare S. Chilianii majoris ecclesiae Herbipolensis donasse Jutam uxorem Herbordi de Walmersbach cum sobole et germanis ipsius. (c. Sig.)
26. Jän. | Marquart von Rornnstadt verkauft mit Zustimmung seiner Wirthin Alheid und seines Bruders Sohn Otto, den geistlichen Frauen zu Engeltal seinen Hof zu Wolveratsfeld um 140 Pfd. Häller. Bürgen: Herr Albrecht v. Tanne, Herr Heinrich v. Steinlingen, Herr Wolfram der Radze. Zeugen: Cunrat v. Rornnstat, Ulrich von Rornnstat, Friedrich v. Steinlingen, Sifrid Herrn Sifrid des Swepfermanns Sohn. (c. Sig.)
27. Jän. | Margaretha relicta quondam Conradi de Syntram, et Mechildis filia sua monasterio in Halsprunne, curiam suam sitam in villa Gnotstat, dictam vulgariter Syntraminhof, cum universis juribus et pertinentiis donant, reservato ipsis ad vitae spatium usufructu. Praesentibus: Friderico de Lyrheim canonico, Conrado de Vylingen vicario ecclesiae herbipolensis. (c. Sig.)
28. Jän. | Mechtildis Abtissin zu St. Theodor verspricht die Hälfte des Zehentes zu Kotzendorf, den sie von Ulrich von Streitberg um CLXX Pfund Pfg. gekauft, den Frawen ihres Klosters, und auf ihren Todfall 15 Pfd. der Sammenung zu ihrem Jahrgerite.
- " | Abbatissa totusque conventus in coeliporta magistro Cunrado dicto de Veringen canonico novi monasterii Herbipoli, duo jugera vinearum in monte Schalkelberg et duo in Flechenöde pro quinquaginta sex libris denariorum vendunt. (c. 2 Sig.)
- " | König Ludwig bestätigt der Stadt Friedberg alle Privilegien: Geb. ze Frankfurt.
30. Jän. | Eberhardus abbas monasterii S. Michaelis montis monachorum prope muros habenbergenses villanos suos in Kuirndorf et Medbach, qui certam partem decimarum praestare recusabant, propterea a Cunrado de Seckendorf, tunc temporis magistro infirmorum monasterii Herbipoli ad quod decimae praenotatae spectabant in iudicio ecclesiastico interpellati fuerant, ab iudicio liberat, promittentes se de caetero decimas totaliter daturos esse.
- " | Heinrich der alte Fraz und seine Söhne Hainrich, Ulrich, Eberhart Gebrüder und Ritter, veriehen dass sie keinerlei Rechte an dem Gut zu Zaisershoven haben, und dass wenn vom

1315. Convent zu Staingaden ihnen ain ere, lieb oder dienst des Schirms wegen widerfahre, so geschehe dieses von ir selber muotwillen und gnaden, und würde das Kloster andere Vögte bestellen, so gunnen si das den Leuten von Herzen wol. (c. 3 Sig.)
1. Febr. Sifrid von Oettingen, Rudger von Geboltshof, Ulrich v. Mörnsheim Ritter, Siefrid Wieland von Putenprunn, Heinrich v. Tennenbach, Heinrich der Wegnagel, Albrecht der Leitgeb v. Mörnsheim entscheiden als Schiedsrichter die zwischen dem Kloster Solnhofen und Ulrich dem Stolen von Ensvelt von seiner Wirthin wegen und H... dem Agtner entstandene Irrung um einen Hof zu Langenaltheim genannt der Agtnerhof dahin dass dieser Hof von der Kusterei als rechtes Zinslehen gehe. Geben ze Mörnsheim. (c. 2 Sig.)
- „ Ulrich und Gozwin die Schenken von Geyern verkaufen ihre Mühle zu Wolkershofen für ein rechtes Eigen um 70 Pfd. Hl. an H. Sigfrid von Ilmünster Chorherrn von Eystett. Bürge: Heinrich der Schenk von Geyern.
2. Febr. Mechtildis Abtissin des Klosters St. Theodor löset von dem Bischof ihrem Herrn die Vogtey zu Suselingen um 36 Pfd., Heller so wie das Erbrecht des Pfistermeisters in der Burg zu Drohendorf und Pherdesvelt, ersteres um 45 Pfd., letzteres um 31 Pfd. Heller.
- „ Dieselbe überlässt der Frau Bertrade den Hof genannt Sandhof auf 12 Jahre gegen Verabreichung von jährl. 20 Scheffel Kornes.
- „ Heinrich Richter giebt das 5 Schill. geltende Dorf zu Tentestorf seiner Baase Guten der Closnerin ze Welling zu lebenslänglicher Nutzniessung, nach dieser seinen Schwestern Petersen zu Schonenvelt und Lucgarten, und nach dieser Tode zu einem Seelgeräth in die Ere U. Frauen ze Weling, zu einem ewigen Licht in den Karner unter die Capelle. Zeugen: Conrad vom Hoffe, Hernant vom Stain, Vlrich der Tuke.
3. Febr. Rüdiger von Erlungshoven des alten Rüdigers Sohn, bekennt dass ihm Probst Heinrich und der Convent zu Rebdorf die von seinem Vetter Ulrich dem Marschalk von Erlungshoven ihnen geschenkte Mülwiese auf Leibrecht übergeben haben, wofür er ihnen mit Bewilligung seiner Hausfrau Gerdrude zu einem Seelgeräthe die dabei gelegne Ober- und Niederwiese übergiebt, im Falle er keine Erben erhält; erhält er aber deren, so können sie um den Preis von 40 Pfd. Heller alle drey Wiesen behalten. U. d. Zeugen: Herr Chunrat von Stauf Chorherr von Eystet. Mitsiegler: sein Oheim Chunrat von Pechtal.
- „ Nobiles castrenses Moguntini Petro archiepiscopo Moguntino assistentiam et auxilium contra Ottonem Landgravium Hessiae promittunt. Datum Amoenburg.

1315.  
5. Febr. Kunigund weiland Herrn Hermanns von Praitenstein Wittwe verkauft mit Zustimmung ihres Sohns Friedrich und dessen Sohn Hermann dem Kloster Engeltal ihr Gut genannt zu dem Loche um 94 Pfd. Häller. Zeugen: Herr Cunrad und Herr Walther die Schenchen von Reichenecke der Verkäuferin Brüder.
6. Febr. Arnoldus praepositus ecclesiae Eystetensis, et frater Leupoldus dictus de Wiltingen controversiam inter Philippum Eystetensis eccl. episcopum, et Johannem abbatem de Caesarea super bonis in Erlbach componunt hoc modo, ut de summa centum et viginti libr. hallensium solvendarum nobili viro Ulricho marscalco de Turneke ac eius uxori quondam relictæ dicti Späten, pro redemptione juris quod asserebant se habere in dictis bonis Erlbach, episcopus solvat septuaginta lib. hall., abbas Caesariensis vero quinquaginta libras hall.; deinde ut episcopus pro redditibus et fructibus quos officii episcopales in dictis bonis Erlbach receperunt, et pro quibusdam aliis expensis factis ex parte abbatis, huic quinquaginta libras hall. enumeret. Dat. in Eystet.
8. Febr. Ulrichus dictus Schalhas augustensis praepositus in curia villicali ad S. Afram Bozani, Alberto filio quondam Pertholdi ex Cardaun mansum in Erlach, quem Alheidis dicti Pertholdi relictæ ob enormem in eo excolendo negligentiam resignare cogebatur, ad preces domini Petri militis de Bozano et domini Francisci de Waenk, per annum excolendum ea conditione locat, ut si requisitæ culturae defuerit, immediate omne jus ad mansum amittat. Dat. Bozani in curia villicali ad S. Afram.
9. Febr. Harthunchg Apt, Heinrich der Prior und der Convent Santh Marien Münster zu Planchsteten verkaufen eigenlichen, ledikklechen, ewikleichen, vreigeleichen, und ganzceleichen an Rudiger den Huotinger und seine herben um 38 Pfd. Haller das Gut zu Alfershausen, und erkaufen dafür vom Bissthum Eichstädt eine Wiese zu Perchingen, und den Hof zu Egelhofesmuol. Geb. ze Planchstetten. (c. 2 Sig.)
10. Febr. Bertha superioris monasterii Ratisbonensis abbatissa concedit discreto viro Leupoldo dicto Gumperto ad dies vitae hortum infra muros in parte orientali situm, et per civem Heinrichum ejusque familiam, residentem an dem Smerpühel, sibi resignatum. (c. Sig.)
- „ Wolframus abbas monasterii Langheim curiam dictam Franckfurt in villa S. Burchardi Herbipoli sitam, Alberto Korling pistori pro quinquaginta sex libris hallensium vendit.
14. Febr. Adelheid die Stumfinne und ihre Tochter Kunegund verkaufen an den Bruder Conrad von Gundolvingen Comthur zu Aychach und zu Plumenthal ihren Hof zu Gausbach als rechtes Eigen um 61 Pfd. Münchner Pfenninge, und setzen ihnen den Zehent zu Waidhoven zu einer Stetigung mit der Fürsten Hand, wovon der Zehent zu Lehen geht.

1315. Berchtoldus comes de Graispach jus patronatus Ecclesiae paroch. in Illichdorf a Berchtoldo  
14. Febr. de Strazze milite sibi resignatum monasterio in Schönfeld inferiori donat. Dat. in Graispach.  
Mon. Boic. XVI, 325.
- " Alb. der Nitnowaer Bürger ze Chalmüntze verkauft die Höfe zu Sachsenhofen, Judenberg,  
Chriblinsperg seinem Oheim Gumprecht an der Hayde Bürger ze Regensburg. Gezeuge: Ul-  
rich Schenke von Richenckke Vizthum ze Lengvelt.
- " Ulrich von Münster der Junge verzichtet auf den zu Pullach gelegenen Hof zu Gunsten  
des Klosters Pielenhofen. Zeugen: Jordan der Starzhauser von St. Heimeran, Heinrich der  
Schirlinger.
16. Febr. Cunrad der Tannberch verkauft dem Gotteshaus zu Passaw, vf des Bischofes Tisch, viert-  
halbe Lehen datz Levfing, die sein Lehen waren von dem Gotteshaus ze Passau, und erhält  
dafür sieben und fünfzig Pfund Passauer Pfenninge. Mitsiegler: Chaloh von Walchenstein.  
(c. 2 Sig.)
- " Fridericus augustensis eccl. episcopus decimas ecclesiae majoris in Ramungen quas pleba-  
nus ibidem Hartnido dicto de Ramungen militi percipiendas pro vitae tempore dederat, nunc  
illo mortuo, Abbati de Caesarea in usumfructum concedit.
18. Febr. König Ludwig verpfändet Reimbotten von Altheim die Obermühl zu Gundelfingen um 50  
Pfd. Augsb. Pfg. gegen Wiederlösung.
20. Febr. Herzog Rudolph überlässt dem Kloster Altenhohenau alle Kinder welche Diemut Chunratz  
des Cellers Schwester gewinnt, es seyen Söhne oder Töchter. Geben ze Wazzerburch.
- " Derselbe befreyet einen Hof zu Aich den Alban von Reicherspeurn dem Kloster Altenho-  
henau für seine Tochter Adelheid daselbst gegeben hat, vom Lehenverband. (c. Sig.)
- " Albertus miles, et Albertus fratres filii quondam Alberti advocati militis in Mühlberg, ca-  
strensens, viginti quatuor talenta denariorum consentiente Petro archiepiscopo Moguntino ven-  
dunt Hugoni provisorio allodii in Mühlberg pro centum et viginti denariis.
- " Ulricus marscalcus de Oberndorf dictus de Turneke acceptis CXX libris hall. ab Philippo  
eystet. episcopo et fratribus de Caesarea, renunciat omni iuri in bonis villae Erlbach ex parte  
Agnetae conjugis suae iure possessionis sibi competenti ex eo, quod dominus Conradus dictus  
Spaete quondam maritus dictae Agnetis ea bona a Conrado felicis memoriae episcopo eistetensi  
comparaverat, et uxori suae in recompensationem dotis dederat. Testes: dominus Conradus de  
Lierheim senior, dom. Conradus de Lieheim iunior, dom. Conradus dictus Sorge, dem. Gerun-  
gus de Eimershoven milites. Actum et dat. in Turnecke.

1315.  
22. Febr. Goetelind die Meisterin von Sulz und die Sammlung daselbst verleihen Lutzen Becken von Frumolßvelden ihr Gut zu Frumolßvelden das Stadelgut genannt zu Erbrecht.
25. Febr. Walther der Schuelmeister zu Eichstädt verkauft auf Leibrecht an Ulrich seiner Schwester Sohn seinen der Meisterschaft und dem Convent der Tempelherren des Huses ze Muesprunnen abgekauften Hof zu Puetenvelt, mit dem Vorbehalte dass selber nach des Käufers Ableben wieder dem vorgenannten Hause zu Muesprunnen anheimfallen soll. (c. Sig.)
26. Febr. Wolfram de Grumbach praepositus, Goltstein de Ryedern decanus, et capitulum Herbip. jus reemendi partem curiae collapsae Walkenriet in Boelengazz in civitate herbip. (quondam a militi Arnolde wolvold possessam) transferunt in henric. de Eteleybe capellanum in curia Crutheim, vicarium Eccl. herbip.
1. März. Berht Aebtissin datz Obermünster zu Regensburg überlässt gegen jährliche Reichnisse die Weinberge zu Tegernhaim an mehrere Bauleute. (c. Sig.)
3. März. Berchtold der Snaitpech verkauft mit Einwilligung des Herzogs Rudolph von Bayern an das Deutschordens-Haus zu Aichach um 30 Pfd. Pfg. aus der Mühl zu Aichach 5 Metzen Waitzen, 10 M. Korn, ein halbes Schwein, ein Mahlrecht, dann den Mühl-Anger und 23 Pfd. Geldes von dem Garten auf dem Mühlanger.
4. März. Capitulum eccl. pataviens. domum in Slöttergassn prope domum alderspacensem Pataviae, Rugero plebano Ecclesiae S. Stephani in Wagrein vendit. Act. et dat. Patav. (c. Sig.)
6. März. Conventus fratrum heremit. Sti Augustini in Nuremberch in favorem sanctimonialium in felici porta redditui unius librae hallensium quae ipsis ex earum monasterio per donationem N. dicti Frikenhover competebat, renuntiant. (c. 2 Sig.)
11. März. Jordan von Stim und seine Hausfran Liukart verkaufen an die geistlichen Frauen zu Petendorf sechs Juchart Ackers im Felde zu Choestern um 9 Pfd. Reg. Pfg. und um einen schoeter ihrem Sohn Eherharten ze einem borbeis. Zeugen: sein Bruder Ulrich der Töchzinger von Choestern, Herr Chunrat der Meilingoer. (c. Sig.)
12. März. Hugo et Elizabeth coniuges de Sehsenheim decem maldra siliginis mensurae herbipolensis quae metze nuncupatur vendunt monasterio Ebracensi pro triginta libris hallensium de curia sita in ipsa villa dicta Hugishof, et de manso cum suis pertinentiis dicto Rodehune, cum curia Gotfridi dicti scwach confinato, et de XII jugeribus dictis der Hüdilsakker iuxta Sehsenheimerriete.

1315.  
13. März. Abt Nycla zu den Schotten zu St. Jakob in Regensburg verleiht aus Noth den eigenhof nächst bei St. Jakobs pürigtor an H. Leup. den Gumprecht um 17 Pfd. Pfenning zu sechs Leiber. (c. Sig.)
- „ Albertus de Lichtenberg curias in Ewental sub Lichtenberg sitas, et curiam dictam des Bumans in Rotbor, Petro archiepiscopo Moguntino resignatas ab eo in feodum recipit.
15. März. Albert von Hofdorf verzichtet gegen seinen Herren Bischof Nycla von Regenspurch auf alle Anspruch die er gehaben mocht hintz im vnd hintz seinem goteshaus vmb das gut ze Hofdorf, vnd vmb allez daz darzu gehört. Bei der Berichtigung sind gewesen Herr Alb. der Techent von altencapell, Meister Vlr. der Oberist Schreiber, Her Ekch. v. Lichtenberch, Her Heinrich von Aw, Sighart von Eglofshaim, Wernt der Purtorer, der Hager.
17. März. K. Ludwig bekennt Eberhard von Bruberg 40 Pfd. Hall. schuldig zu seyn. Geben ze Speyer.
- „ Derselbe befiehlt den kaiserl. Städten in der Wetterau dem Eberh. von Bruberg 500 Pfd. Hall. zu zahlen. Geb. ze Speier.
19. März. Idem concedit Eberhardo de Bruberg facultatem Mechtildi de Waldecke uxori legitima et filiabus suis mille marcas argenti nomine dotis assignandi super quibuscunque bonis suis quae ab imperio titulo feudali tenet. Dat. in monasterio st. Sepulchri extra muros spirenses. Joannis Spicileg. p. 406.
21. März. Monasterium Ebracense bona in Dippach hucusque pro annuo censu quatuor maldrorum siliginis elocata, denuo in proprietatem et culturam recipit. (c. Sig.)
24. März. Fridericus dictus Zobel de Gybelstat miles, bona sua in villa Garstat et in villa Helpretshusen monasterio St. Agnetis Herbipol. commutat pro bonis in Herichesheim et Gybelstat. (c. Sig.)
25. März. Heinrich von Richen Ritter gesessen zu Pizzingen eignet dem Kl. Kaisersheim einen Hof zu Pizzingen zu 8 Pfd. Haller jährl. Gült, und einen Hof zu Tysenhoven der zu 9 Pfd. jährl. Herren-Gült geachtet wird.
- „ Ludwicus praepositus monasterii Ursbergens. Monasterio in Halsprunne vendit vineam in novo monte prope Sumer-Ahusin. Acta apud Sumerahusin.
26. März. Wulfinch von Rechberch verriht sich mit Bischof Chonraden v. Freising um seine Erbfreilävt Jansen und dessen zwei Brüder, und empfängt darum acht March Aglayer Pfen., gelobend dieselben gegen etwaige Anspruch seines Bruders Kind oder Jemand anders nach Landsrecht zu versprechen.

1315.  
27. März. Petrus Archiepiscopus Moguntinus Henrico dicto Begeot castrum Bischofesguterin custodiendum committit sub conditione restitutionis.
28. März. Fridericus episcopus ecclesiae augustensis parochiam in Nordelingen, cuius jus patronatus ab Henrico Romanorum rege in monasterium Halsprunnense translatum fuit, dicto monasterio hac lege appropriat, ut quando praefata parochia a praesente rectore Johanne nato nobilis viri dom. comitis de Spanheim vacare contigerit, sibi et suis successoribus clericus idoneus ibidem pro vicario perpetuo instituendus praesentetur. Dat. Augustae.
- " Gotfried von Heydeck und Kungunt seine eheliche Wirthin verkaufen an Heinrich den Pfarrer von Steinach Heinrich von Hochstetten, die zween Korherren, und an das Kapitel zu Onolzbach das Vogtrecht einiger zu Wintzinsdorf gelegener Lehen um 25 Pfd. Haller. (c. 2 Sig.)
- " Hiltpolt von dem Stein entsagt seinen Ansprüchen auf Ersatz des Schadens den er wegen seiner Bürgschaft für Bischof Philipp von Eichstädt gegen Selichmann den Juden von Nürnberg genommen, und verheisst wenn seine Diener und Mithürger Ulrich Swigger von Tanhusen und Sibot von Reyggershoven das Gotteshaus wegen gleichfalls erlittenen Schadens pfänden sollten, sie weder zu heimen noch zu hoven, sondern sie zu vermögen einem schiedsrichterlichen Spruche von 5 oder 7 Rittern sich zu unterwerfen. Geben ze Eystet. (c. Sig.)
30. März. Eglolf von Schellenberch urkundet dass sein Herr Herzog Fridrich von Oesterreich da er auf dem Schertenberg lag, dem Schaffer zu Neumburch befohlen das Kloster Fürstencell von dem Streite zu ledigen den die Holzpröbste wegen desselben Eigen zu Schaureck an sie gebracht haben.
- " Rüger von Schalchen bekennt sich verpflichtet zum Schutze zweier Gütel, das eine zu Endorf, das andere zu Pellenhaim, welche von seinen Vordern dem Gotteshaus zu Chiemsee zu rechtem Seelgeräth gegeben sind. Siegler: seine Frau Fr. Katerm die Aebtissin zu Chiemsee, und Herr Karl Wildenwarter. (c. Sig.)
- " Bertha Abbatissa superioris monasterii Ratisb. aream quamdam inter rases sitam Chunrado Magistro fraternitatum, Perhtoldo magistro de sancto Emmeramo, et Purchardo magistro beati Udalrici ad ipsorum vitae spatium confert.
- " Herzogs Rudolf in Bayern Lehenbrief für die Gebrüder Chunrad und Vlrich von Sachsenhausen um die Güter Alswanch, Snait und Wallleiten, die denselben bereits schon sein Vater Herzog Ludwig zu Lehen verliehen hatte. Geb. zu Mvnen. (c. Sig.)
1. April. Henricus Marscalcus de Rumerode Commendatori et fratribus domus hospitalis S. Joannis Herbipli curiam dimidiam in Karlstat confert.

1315. Berchtholdus comes de Hennenberch ab episcopo Wulfrigo 450 libras hall. pro damnis in  
 2. April. ejusdem servitio sustentis se accepisse testatur. Dat. Babenberch.
3. April. Chuonradus dictus de Diezzen pro quatuor libris denariorum renuntiat juri proprietatis bo-  
 norum in Husen, quae Renbot miles de Wal, nec non Henricus dictus Gula junior, ab ipso  
 fratre suo Francisco, nec non a patruelibus suis Alberto et Wernhero titulo feodali possessa,  
 monasterio in Staingaden vendiderunt. Testes: Hermannus de Haldenberch, Ruodolfus de Ho-  
 hentann, Volkmarus de Swarzenburch, Hainricus Geizzo, Hermannus de Umenhoven, Ulricus  
 de Perg. Dat. in castro Lansperch.
- " Chuonradus Episcopus Frisingensis monasterio Tegernseensi privilegium ab Ottone et Enichone  
 praedecessoribus suis concessum, quo monasterium dictum a teloneo in ponte Monacensi sol-  
 vendo eximitur, confirmat. Dat. Frisingae. M. B. VI, 242.
4. April. Chuonradus Comes de Schaecklingen prepositus eccl. S. Mauriti Augustae juramento pro-  
 mittit Capitulo observationem consuetudinum et statutorum ecclesiae Augustanae. Dat et act.  
 Auguste. (c. Sig.)
7. April. Judices ecclesiae Eystetensis praesidentes iudicio in causa inter monasterium St. Walburgis  
 et Hadmarum de Pemvelt, Alheidim relictam Ottonis Pemveldarii exorta super silvis prope  
 Pemvelt probatione facta per testes et instrumenta dictae ecclesiae adjudicant.
10. April. Johannes Pragensis episcopus P. sanctae Moguntinae sedis archiepiscopo intimat appellatio-  
 nem Henrici de Cungeswart per abbatem in Waltsachsen ad parochiam in Plan praesentatum  
 contra Laicum quemdam qui jure patronatus de dicta parochia occupato alium presbyterum ad  
 idem beneficium institui fecit. Dat. Prage.
11. April. K. Ludwig dankt der Stadt Ingolstadt dass sie Friedrich von Oesterreich nicht als einen  
 König, sondern blos wie einen Gast empfangen. Geb. ze Ingolstadt.
12. April. Methildis dicta Wolfskelin de consensu Gutae uxoris dicti Fühls de Rympach armigeri,  
 Ottonis canonici eccl. S. Johannis in Hauge, Wyperti et Elizabeth liberorum suorum, mona-  
 sterio S. Agnetis Herbipoli, universa bona sua sita in villa dicta Erpeshusen et marchia ipsius,  
 nec non mansum in villa Sülzwysen, decimis ibidem duntaxat exceptis, vendit pro pretio cen-  
 tum librarum et decem et octo libr. hallensium. Praesentibus: fratre Heinrico de Nordelingen,  
 Heinrico de Hohenloch conversis dicti monasterii. (c. Sig.)
- " Chuonradus episcopus Frisingensis benefactoribus eremitarum ord. S. August. in civitate  
 Monacensi horumque ecclesiam visitantibus concedit indulgentias. Dat. Frisingae. M. B. XIX, 420.

1515.  
12. April. Conrat von Vorkenn der Schultheiss und die Gemeinde von Arowe, Job der Schultheiss und die Gemeinde zu Surse, Rüdiger von Seggingen und die Gemeinde von Waldzbut, Ulrich von Galmartun der Schultheiss und die Gemeinde von Sempach, Hartmann von Vilmeringen der Schultheiss und die Gemeinde von Mellingen, Heinrich von Luterowe der Schultheiss und die Gemeinde von Zofingen, Ulrich der Schultheiss und die Gemeinde von Lenzburg verheissen für ihre Herrn die Herzoge von Oesterreich dem erbaren Manne Herrn Heinrich von Mülnheim Bürger zu Strassburg 155 Mark Silber zu erlegen.
14. April. Albrecht von Neunkirchen Richter beurkundet wie vor ihm Friedrich und Andrä die Weizen und ihre Schwester Diemuth ihr angebliches Erbrecht auf einen Hof zu Polling zu Gunsten des Probsts Gottschalk von Chiemsee durch ordentlichen Verzicht aufgegeben haben. Geschehen ze Muldorf.
- " Ludowicus Romanorum Rex gratiam per patrum et principem Heinricum ducem-Bahariae Illsungo abbati et conventui in Raitenhaslach tam de domibus in Purchausen et Oeting, quam de aliis juribus dicti claustrum factam, confirmat. Dat. Ingolstat. (c. Sig.)
- " Mit Herzog Heinrichs Willen giebt Graf Heinrich von Leonberch nach Raitenhaslach den mittlern und niedern Hof im Dorf Poebing. Geb. ze Purchausen.
17. April. Nicolaus ecclesiae Ratispon. episcopus hospitali Ratisponae proventus decimarum in Monaco iuxta saltum Bohemorum et in Gleizzenberg, item fructus juris advocaticii et duas hubas in Swebelbeis, quondam per Cunradum Episcopum praedecessorem suum venditas confirmans, eidem iudicium quoque in Swebelbeis cum omnibus fructibus, pro centum libris denariorum ratisponensium vendit. (c. 2 Sig.)
- " Agnes dicta Weibelerin priorissa et conventus Sanctimonialium ad S. Mariam Herbipoli curiam in Guntersleben Goltsteino de Riedern decano majoris ecclesiae Herbipolensis pro pretio sexaginta librarum hallensium et triginta solidorum vendunt. (c. 2 Sig.)
18. April. Gebot Herzog Rudolfs an seine Amlcut, Vizthum und Richter dass sie den Bischof Conrad von Freisingen so lang er lebe, weder um Eigen, Lehen, Geldschuld noch einigerley Sachen vor ihr Gericht laden sollen, weil er von seinem Capitel Recht zu nehmen versprochen. Geb. z. München. Meichelbeck II. p. I, 123.
- " Fridericus episcopus Augustanus parochiam in Ilchdorf, cujus jus patronatus per B. Comitem de Greizpach, et B. de Strauz militem donationis titulo in monasterium interioris Schoenevelt translatum fuerat, eidem Sanctimonialibus incorporat. Dat. Augustae.

1315. 18. April. Philippus Eystettensis episcopus moguntinae sedis cancellarius, concedit ut primus inter pueros qui ex matrimonio, quod fidelis suus et miles Fridericus filius Chunradi vicedomini sui, cum Agnete filia honesti viri Chunradi de Chvdorf militis ad habenbergensem ecclesiam pertinente contracturus est, procreati fuerint, ad eandem ecclesiam devolvatur; reliqui vero inter utrasque ecclesias aequaliter dividantur. Datum Eystet.
19. April. K. Ludwig ertheilt dem Kloster Schauern in Vergütung erlittenen Schadens die Gerichtsbarkeit mit Ausnahme der Fälle die an den Tod ziehen. M. B. X, 487.
20. April. Ludowicus Romanorum Rex Praepositum et capitulum monasterii in Dissen in protectionem suam et imperii specialem recipit. Datum Monaci. Mon. Boic. VIII, 208.
- ” Soror Guta abbatissa monasterii in Schönneult inferiori recognoscit se ecclesiam parochialem in Ilchdorf a Friderico Episcopo Augustensi recepisse ea sub conditione, ut omnium episcoporum et canonicorum Augustensium memoria in monasterio sua habeatur. Datum in Schoennvelt.
- ” Heinrich, Otto und Heinrich, Herzoge in Baiern, bestätigen die dem Kloster Raitenhuslach schon von ihren Vätern König Otto von Ungarn und Herzog Stephan erneuerten Freiheiten rücksichtlich eines Hauses zu Burghausen und eines andern zu Oeting, welche von allen Steuern und Foderungen, sowohl von Seite der Vitzthume, Amtleute als der Bürger frei seyn sollen, und sichern ferner dem Kloster die bisherige Zoll- und Mautfreyheit zu Wasser und zu Lande für alle seine Bedürfnisse zu. (c. Sig.)
- ” Seifrid der Vaeist Richter zu Passau urkundet über die Aussage und Kundschaft mehrerer Passauer Bürger dass Frau Gerdraut die Yglinn selig bei ihren Lebzeiten ihren Weingarten den Alzzekker bei Wien dem Kloster Fürstenzell zu einem Seelgerät geschafft hat.
26. April. Henricus de Mur dictus de Chunensteine miles, abbati et coenobio in Halsprvne bona sua in villis Buchelberch et Lütichendorf pro septuaginta libris hallensium vendit. Testes: Henricus dictus Völsche de Mirkendorf, Chunradus Cellarius, Chunradus de Meiental.
27. April. Friedrich der Richter zu Eystet entscheidet mittels erholter Kundschaft die Irrung zwischen dem Gotteshaus St. Walburg und dem Hochstift Eichstätt über ihre wechselseitigen Fischrechte, dahin, dass des Bischofs Fischer thun mögen vier Würfe mit der Säg alle Tage eines Molns in der Abtissin Wasser niederhalb der Wuhr, und fünf Würfe oberhalb der Wuhr; dagegen dürfen der Abtissin Fischher auf des Bischofs Wasser alle Tage mit ihren Netzen fischen von der Bruck aufwärts bis die Glocken im Münster ze Prime geläutet haben. Zeugen: Johannes an dem Markt, Heinrich der Pinzwanger, Heinrich der Kastner von Arberg.

1315.  
28. April. Anna abbatissa conventusque monasterii felicitatis portae se obligant Philippo episcopo Eichst. ad pensionem annuam trium librarum piperis, eo quod jus patronatus ecclesiarum Ymmenerliech et Hoeberch, jamdudum ad monasterium spectans, eidem incorporaverit, decimasque areae super qua monasterium est constructum, usibus sororum appropriaverit. (c. Sig.)
- " K. Ludwig bestätigt dem Kloster zu Aldersbach alle Privilegien und nimmt es in seinen Schirm. G. ze München. M. B. V, 413.
20. April. Heinrich und Ott Herzoge in Bayern befehlen ihren Vitztumen und Amtleuten das Kloster Aldersbach bei seinen Handvesten über Maut und andera Freijung, so es von ihrem lieben Vetterlin Chunig Ott und ihrem lieben Vetterlin Herzog Stephan besitzt, zu schützen. Geben ze München. (c. Sig.)
- " Dieselben gebiethen ihren Vitztumen und Amtleuten dem Kloster Aldersbach an den Pfanten und Urbaren die ihm mit Briefen und Handvesten von ihren lieben Vetterlin Chunich Otten und Herzog Stephan eingantwortet wurden, dehainen Chriech noch dehainerley twanchsalung widerwaren zu lassen. Geb. ze München. (c. Sig.)
- " Ulrich von Mornsheim verkauft dem Kloster Solenhofen das Gut zu Langenthalheim das ihm seine Wirthin Herwert zugebracht um sieben und zwanzig Pfund Häller. Bürgen: Herr Rudger von Gebolshof, Albrecht der Leitgeben von Mornsheim. Geb. zu Mornsheim. (c. Sig.)
1. May. K. Ludwig verspricht dem Kloster Illmünster dass keiner seiner Amtmänner über des Klosters Leute richten soll, ausser in den drey Fällen die an den Tod ziehen. Geb. ze München.
- " Ulrich von Muer bewilligt dass sein Vetter Herr Hainrich von Muer, genannt von dem Chumstain, den Kirchensatz zu Pfanvelt bei Gunzenhausen, welchen er ihm um 45 Pfund Heller verkaufte, dem Gotteshause zu Rebdorf übergebe. Zeugen: Herr Rudeger von Dietenhoven, Herr Willinch von Truhending, Sifrid von Swaining, Marquart von Muer. (c. Sig.)
4. May. K. Ludwig bestätigt den Bürgern von München all die ihnen von seinem Vater und Bruder verliehenen Freyheiten. Geb. ze München. Bergmann p. 51.
- " Philippus eccles. Eystett. episcopus donationem juris patronatus ecclesiae parochial. in Hoeberch, ab Heinrico et Friderico de Praitenstein monasterio b. Mariae in felici porta factam confirmat, ipsamque ecclesiam, salvo tamen jure Chunradi de Gredingen ejusdem ecclesiae pastoris, monasterio dicto in perpetuos praebendarum usus incorporat, tali quidem ratione, ut ecclesia dicta et illa in Ymmenerlich in unam parochiam redigantur. Act. et dat. Eystet. (c. 2 Sig.)

1315. Fridericus Romanorum rex discreto viro Winmanno civi Lindowiensi officium monetæ in  
 5. May. Lindow, quod pro 30 marcis argenti a Chunrado Holle obligatum fuit, absolvit, pro quinqua-  
 ginta marcis oppignorat. Dat. in Constancia.

6. May. Ludwig der römische König und Rudolph Herzog in Baiern werden durch H. den Truch-  
 sess von Chüllental, Albr. den Judemann Ludwigs obersten Marschall ze Baiern, Heinrich von  
 Gumpenberg, Albr. den Rindsmaul, dann von Rudolphs Seite durch Heinrich den Preisinger von  
 Wolntsach, Hermann von Rorbach, Dietrich von Parsberch, Heinrich v. Wildenstein und Lieb-  
 hart von Nansheim als Obmann folgendermassen versühnet: sollen sie gut Freund seyn und  
 fürbas brüderlich leben; soll H. Rudolph zu München oder Nürnberg, wo es Ludwig gefällig,  
 alle Lehen die er vom Reiche hat von K. Ludwig empfangen; soll Heinrich der Saller und  
 alle beiderseits gefangenen ledig seyn; sollen beide Brüder in ihre Treue, Eide und Bünde  
 nehmen alle ihre Edelleute, Dienstmann, Städte, Diener; H. Rudolph verzichtet auf die Burg  
 Weinheim und Reichenstein für rechtes Eigen gen den Bischof von Mainz; H. Rudolph wil-  
 liget in den von seinem Bruder dem Bischof v. Mainz gemachten Satz mit der Burg Linden-  
 vels; König Ludwig soll der Herzogin von Baiern Mechtild die Uebertirung an Weinheim  
 und an dem Satz Lindenvels widerlegen auf gemeinem seinen oder seines Bruders Gut; H.  
 Rudolph soll die Briefe von dem König von Böhmen und dem Bischof v. Trier und dem Pil-  
 ser Kreis binnen 4 Wochen seinem Bruder übergeben; König Ludwig mag seines gemeinen  
 Guts versetzen und anwerden, aber seinem Bruder es vor widerlegen; dessen soll auch H. Rud.  
 befugt seyn; ihren Dienern im Lande mögen sie um Geld, mit Ausnahme von Burgen, Städten  
 und Märkten versetzen was sie wollen ohne Widerlegung; H. Rudolph soll der Königin ihre Wi-  
 derlegung nicht anwerden oder versetzen ohne ihren Willen; und desgleichen König Ludwig  
 gegen die H. Mechtild befolgen; König Ludwig soll seinem Bruder 2000 Mark Silber die sie  
 auf Floss und Parkstein haben widerlegen auf des Reichs Gut das sie beide innhaben, oder im  
 Viztumamt Lengenvelt, und auf geschehene Widerlegung Parchstein eingantwortet erhalten;  
 beide sollen über halben Theil ihres Landes ze Baiern und Rhein ohne des andern Willen  
 nichts anwerden oder versetzen; miteinander ihre Vesten mit Leuten in ihrem Lande besetzen;  
 und miteinander Viztume setzen und nehmen, und diese sollen ihnen beiden schwören; wenn  
 König Ludwig im Lande ze Baiern oder ze Rhein ist, soll er allen den Gewalt haben wie  
 sein Bruder, one dass dieser lebenslänglich alle Lehen, Kirchensätze und Bann verleiht; was  
 König Ludwig bei dem Reiche gewinnt daran hat H. Rudolph keinen Theil; die Pflege ihrer  
 Vettern soll unter den Brüdern gemeinschaftlich seyn; Albrecht der Judman oberster Marschall  
 in Baiern und seine Erben sollen von keinem Theil an dem Marschallamt geirret werden;  
 König Ludwig soll Heinrich dem Wildensteiner Kellheim wieder einantworten und in Nutz  
 und Gewähr setzen; desgleichen Hiltpranten von Chamer die Burg Gernn, Heinrich dem Prei-  
 singer Räturvogtei, dem Nothhaft die Burg Waldaw halb; alle Zölle und Geleit zu dem Grü-  
 nenwald sollen ab seyn; Herzog Rudolph soll dem König mit Leib und Gut beholfen seyn;  
 wer von ihnen die Tädig überführe, gegen denselben sollen Alle im Lande dem Andern be-  
 holfen seyn. Geben ze München. (c. Sig.) Fischers kl. Schriften S. 583.

1515.  
7. May. Wulvingus habenbergensis ecclesiae episcopus, Henricus decanus totumque capitulum eiusdem ecclesiae, qui Alberto de Vestenberch et quibusdam iudeis in Nuremberg in quadam summa pecuniae tenentur, magistro Vlrico canonico ecclesiae S. Jacobi, plebano S. Laurentii in Nuremberch et Vlrico vicario in Fürth decimas in Newenchirchen, in Brunn, in Michelbach, in Rotemberch et in Sendelbach cum curia in eadem villa Sendelbach in exsolutionem praedictae pecuniae cedunt; atque Henrico decano, Vlrico de Sluzzelberch praeposito S. Stephani, Henrico Speet cantori, et Cunrado de Gych concanonice mandant ut praedictos plebanos in decimis antedictis manuteneant. Actum et datum Babemberch.
9. May. Rudolph Herzog in Baiern eignet dem Kloster Schöftlarn ze einer Getzung des Schadens den demselben sein Diener zu Charelsperch gethan, seine Oede daz dem Letten bei der Pachna da etwen eine Schwaig lag. Geb. ze München.
12. May. Ott der Walder und Heinrich sein Bruder geben dem Erzbischof Wichart von Salzburg den halben Hof ze Genreichingen, den sie von seinem Gosteshaus zu Lehen gehabt, wieder auf und ledig. (c. Sig.)
- „ K. Ludwig verpfändet die Burg Lechsparg nebst dem Floss Zow daselbst oder zu Landsberg an Heinrich von Schwarzenburg.
15. May. Conrad von Hohenloch gestattet auf seiner vom Reiche zu Lehen gehenden Burg Schipf und seinen übrigen Burgen dem Erzbischofe Peter von Mainz und dessen Erzstifte das Öffnungs-Recht. (c. Sig.)
14. May. Mit Rath König Ludwigs bestätigen die Herzoge Heinrich, Ott und Heinrich in B. dem Kloster Raitenhaslach alle Rechte, so es erlangt von ihren Vorvordern über des Klosters Leut und Gut und Freyung zu Wasser und zu Land — auch das Recht auf ein steurfreyes Haus in der St. Burghausen und Oetting — auch Zollfreyheit ebendort, zu Hohenwart und im übrigen Lande. M. B. III, 197.
16. May. Ludovicus Romanorum rex omnia jura ac privilegia per praedecessores suos civibus Ratisponensibus concessa, eidem confirmat. Dat. in Landeshute. (c. Sig.)
17. May. Idem privilegia monasterio in Raitenhaslach per Ottonem Regem Ungariae, Stephanum Ducem et progenitores concessa suo — et tutorio nomine Henrici, Ottonis et Henrici Ducum ac patruorum suorum confirmat. Dat. Landshute. Ib. 200. (c. Sig.)
- „ Idem et Rudolfus dux Bawariae declarant quod si deinceps dissensiones inter ipsos ex una — et cives Ratisponenses ex parte altera oriantur, obinde viae et stratae communes et publicae nequam ipsis praeccludantur, nisi cives requisiti amicabilem concordiam renuerint, vel viam justitiae duxerint refutare. Dat. Lantshute. (c. Sig.)

1315.  
17. May. Idem omnem rancorem et indignationem quam adversus cives Ratisponenses habuerunt temporibus retroactis usque ad instantem terminum, integraliter et sincere remittunt, et omnes discordiarum materias sopitas declarant. Dat. in Lantshuot. (c. Sig.)
- " K. Ludwig nimmt das Kloster Seligenthal in Landshut in seinen Schirm und bestätigt demselben alle Freyheiten. Geb. ze Landshut.
18. May. Theodericus senior de Hohenberg dictus Buman pro remedio animae fratris sui Theoderici dicti senioris de Hohenberg, allodium quoddam situm in Karlsbach pro triginta quinque libris hall. comparatum donat ad monasterium in Schoenowe. (c. 2 Sig.)
22. May. Ludowicus Romanorum rex civibus Ratisbon. indulget: ut turbatores pacis in civitate et extra capiant in iudicio sive dominio quorumlibet dominorum, et captos in civitatem ducant; de captis primum iudicium fieri petant per eum in cuius iudicio capti sunt secundum consuetudinem; si ille in exhibitione iustitiae negligens fuerit, extunc civibus liceat in civitate sine iuris alieni praedicio de iisdem iudicare; ut contra adversarios se defendant; et si res per praedones ablatas et in castra fautorum deportatas recuperare non possint, ipsis eadem actio competat tam contra castrorum possessores, quam contra praedones. Dat. in Ratispona. (c. Sig.)
- " Compositio inter praepositum sanctimonialiam in Buren, et Magistratum in Mühlhausen civitate imperii de bonis quae soror quaedam in Buren titulo haereditatis acceperat. (c. Sig.)
24. May. Wichnant von Vsenhouen kauft von seinem Schwager dem Waten und dessen Hausfrau Agnes um vierthalf Pfund Münchner Pfenninge, Heinrich den Schwaiger, dessen Hausfrau Gerdrut, und den Bruder des ebengenannten Heinrichs der bisher schon zur Hälfte ihm gehörte. Jeder von den Brüdern hat jährlich 60 Pfenninge und ein halbes Schäffel Haber Zins zu geben. (c. 2 Sig.)
25. May. K. Ludwig lediget die Städte Unterwalden, Yrach und Schwitz von der Excommunication des Bischofs von Constanz, auf Anlass Herzog Leopolds von Oesterreich. Geb. ze Nürnberg.
- " Rudolph Graf von Wertheim schenkt dem deutschen Orden fünf Hofstätten im Dorfe zu Obereschenbach und eine Hub in der Mark zu Wozendorf. Zeugen: Chunrad von Hohenloch, Wernher von Hartheim, Chunrad von Rosenberg, Gotfrid Stayerwalt. (c. Sig.)
- " Perthold der Kuster des Klosters Solnhofen und die Sammlung daselbst, verleihen Marquart des Zanten Sohn von Wemdingen das Zinslehen ze Uebermotheshofen das Otto der Huler dessen Schweher vierzig Jahre innegehabt. Zeugen: die ehrbaren Leut Epplen, Oellingner der do Vogth war. Siegler: Herr Heinrich von Mur. Geben zu Sulenhofen. (c. 2 Sig.)

1515.  
25. May. Friederich und Herman Grafen von Heimburch thun kund dass Friederich von Snayt und Vlreich von Hag bei Zeiten des Grafen Vlreichs ihres Vaters, von Rudolf von Vausdorf das Gericht bei Sand Lienhart in dem Lauental das ihnen zu Lehen gehet gekauft haben von des Gotteshauses wegen zu Babenberch; welchen Kauf sie bestätigen mit der Lehenschaft, also dass der Bischof und die genannten Grafen dasselbe Gericht einem Dienstmann des vorgenannten Gotteshauses leihen sollen. Geb. datz Pleyburch.

" Mechtild weiland Cunrad des Putenvelders Hausfrau von Putenvelt gelobt dem Gotteshaus von St. Walburg jährlich  $\frac{1}{2}$  Pfd. Hall. von ihrem Hof zu Putenveld, von ihrer Wiese daselbst genannt der Widemgrund 60 Häller, und von ihrem Holz genannt die Frauenleite als einem Zinslehen jährlich  $\frac{1}{2}$  Pfd. Wachs zu entrichten. Teidinger: Heinrich von Mur Ritter.

" Philipp Bischof von Eystet gelobt dem Kloster St. Walburg das demselben angefochtene, aber durch Kundschaft als begründet erkannte Recht, aus dem Bischofs Forste wochentlich drey Fuder Brennholz und jährlich zwey Fuder Pfähle zu dem Weingarten zu beziehen, stätt zu halten. Geb. zu Eystet.

30. May. Johans Wolfeibs von Zürich quittirt Herzogen Lupolt von Oesterreich den Empfang von 200 Mark Silbers. Geben ze Baden.

" Ludowicus Romanorum rex promittit civibus Ratisponensibus, se ab eo die infra quindenam quo illustrem Rudolphum comitem palatinum Reni, ducemque Bavariae, germanum ac principem suum carissimum accesserit, omnia instrumenta ipsis ex sua et fratris sui parte sigillanda esse procuraturum; et fidejussores ipsis constituit Berchtoldum de Niffen comitem, Heinricum de Erenvels, Chunradum de Paulstorf, et Weichmannum de Trawesnicht. Dat. in Nuremberg.

" Idem civibus de Rotemburg privilegia et libertates ab Alberto et Heinrico Romanorum regibus concessas innovat et confirmat. Dat. in Nuremberg. (c. Sig.)

31. May. Friedrich von Truhendingen beurkundet dass die Burger von Rotenburg vor ihm, da er an des röm. Königs Ludwig statt zu Gerichte sass, bewiesen hätten dass man sie sonst nirgends anders dann vor dem königl. Hofgerichte, oder vor ihrem Schultheiss zu Rotenburg gerichtlich belangen könne. Geb. ze Nürnberg.

1. Juni. Marchardus dictus Gelait canonicus ecclesiae S. Andreae in Frisinga curiam suam in Pickenpach, sibi a domino Hiltprando Munsterio justo proprietatis titulo comparatam, ad oblagium monasterii S. Mariae in Pyburg prope Abseam tradit pro celebratione anniversarii et missarum. Datum Frisingae. (c. Sig.)

1315.  
2. Juni. Theodoricus de Kunstatt agrum et pratum, partemque agri de Horbe prope castrum Lichtenvels, monasterio Langheimensi vendit pro 7 libr. denar. babenbergensium. Testes: Yringus de Reddwitz advocatus in Lichtenvels, Eberhardus Marschalcus de Kunstatt. Dat. Lichtenvels.
- " Hartman der alte Rindsmaul giebt dem Kloster Engelthal das Achttheil des Hofes liegend an dem Gunzenperge ze rechter Eigenschaft. Zeugen: Sifrid der junge Swepfermann, Herr Heinrich der Trebrer, Herr Eberhard sein Sohn. (c. Sig.)
4. Juni. K. Ludwig verkündet dass der erbare Mann Rüger von Chadoltstorf öffentlich erklärt habe, weder er noch seine Erben hätten ein Recht auf den Zehend in der Rottinger Pfarr, sondern diesen nur um einen jährlichen Zins innegehabt. G. ze Lengfeld. Oesterreicher Beytr. V. nro. III.
5. Juni. Rudolf Herzog in Bayern befreyt das Gotteshaus zu Scheyern vom ordentlichen Gerichtszwange.
6. Juni. Bischof Nycla von Regensburg bekennt dem Fridrich von Adrathausen für seinen Dienst 20 Pfd. Reg. Pfennige schuldig zu seyn, und gelobt ihm selbe innerhalb Jahresfrist zu zahlen; unterdessen soll der vorbenannte den rechten Dienst vom bischöflichen Hofe zu Adrathausen und den Vogthaber von dem Gute zu Oekersheim welches dem obigen Fridrich gehört, beziehen, aber mit der Steuer nichts zu schaffen haben. Ueberdiess soll genannter Dienstmann auf Erfodern schon mit dem Rosse varen, und mit der vertigung di er iezunt hat und zwar inner Landes und ausser Landes; im Falle der Noth soll er auf der Purg ze Hohenburch sitzen und nicht heyeraten aus des Gotshauses Gewalt. (c. Sig.)
11. Juni. Volvingus babenbergensis episcopus Vlrico de Sluzzelberg praeposito S. Stephani Bambergae decimas in Ahornbach et Stekenbühel cum quibusdam aliis bonis desolatis, pro iure aduocatie bonorum villae Seichendorf ab ecclesia babenbergensi in feodo procedente, ad ipsum ex obitu fratris sui Gotfridi de Sluzzelberg devoluto commutatas, ad dies vitae assignat. Datum Bamberg.
- " Spruchbrief des Amanns Ulrich Guderscher in Klagsachen der schwester Mechtild Kaufmann, gegen den Ulrich Rienolt wegen der Eigenthums Rechte an einem Weingarten den der letztere von H. Heinrich Lutpriester ze Nieder Raitnowe gekauft.
- " Paldwinus Abbas, et conventus ad S. Emerannum Ratisp. vendunt Ekperto Parochie S. Emerammi vicario unam libram denar. ex hortis in Kupmul, quos jure praecario Otto de Awer et Fridericus filius Heinrici de Aw praepositi Ratisb. tenent pro 19 libr. den.
- " Wulvingus babenbergensis ecclesiae episcopus aduocatum bonorum inferioris et superioris villae Syechendorf, quibus villae Strullendorf, Hirtzhaidt et Butenheim hinc inde sunt confines, per mortem quondam nobilis viri Gotfridi de Sluzzelberch deuolutam, capitulo ecclesiae babenbergensis pro ducentis libris hallensium vendit. Actum et datum Babenberch.

1515.  
14. Juni. Walther Pors Burger zu Babenberg verkauft mit Bewilligung des Spitalmeisters Fortauns auf seinen zweyen Hofstätten in der Klibergazzen darüber dieser rechter Hofherr ist, dem Heinrichen von Wirsperch, dessen Frau Hedwigen, und Schwester Irmgarden 50 Schilling Pfening Gült.
15. Juni. Bruder Chunrat von Nürnberg der Meister und der Convent des Spitals zu St. Katharina an dem Fuzze der prucke zu Regensburg verkaufen an die regensburgischen Bürger Herrn Ortlieb und Herrn Paltram die Gumprecht zwei Huben zu Reinhausen, und einen Garten der gelegen ist vor des Chunes-Hof um 85 Pfd. Regbg. Pfg. und um ein Haus bei St. Lienhart. Die eine Hube welche Lehen war von Chunig Ludwigen von Rom und von Herzog Rudolf, wurde in freies Eigen verwandelt, wesshalb sie selbe sammt dem Briefe übergeben; die andere Hube überweisen sie durch die Hand des Salmanes Herrn Fridrichs des Herisingers.
- " Frater Philippus Eystetensis ecclesiae episcopus decimam majorem et minorem curiae in villa Eysselden, quam villam abbatissa et conventus monasterii felicitis portae a Dietrico Toetze cive Eystetensi et N. dicto Peizzer de Gundoltsheim emerant, eidem monasterio in perpetuos praebendarum usus incorporat. Dat. et act. Eystet. (c. Sig.)
- " Ludwig der römische König, in Betracht dass alle Zier und Macht des Fürstenthums zevorderst begründet ist in der Getrew der Unterthanen, und darum gut ist und ziemlich dass ein jeglicher in welcherlei Herrschaft er sey seinen Unterthanen zu ihrem Nutz mild und gütig und nit zu hart sey; ferner dass wann von ihm etwas gebeten wird das gerecht und vernünftig ist, die Kraft der Ziemlichkeit auch die Ordnung der Vernunft haischet, dass dasselbe durch ihn zu begierlichem und gutem End vollführt werde, bestätigt den Bürgern von Regensburg auf ihr diemutig Gebet alle Freiheit, Gnade, Gerechtigkeit, Ehr', Nutz und alte Gewohnheit die ihnen durch römische Kaiser und Könige gegeben und verliehen sind. Geben zu Landshut.
- " Wernher und Konrad Gebrüder von Lack, und Chunrad des Aglaiers Sohn begeben sich ihrer Ansprach gegen den Bischof von Freysing. Geben zu Lock.
16. Juni. Conradus Episcopus Frisingensis Ecclesiam parrochiam in Echsingen, reservatis sibi juribus episcopalibus, Ottoni Abbati et Conventui in Ebersberg cedit pro jure praesentationis vel institutionis in ecclesiis seu capellis Mosach, Tandorf et Neunchirchen prope Zornholtingen, sibi a praefato abbate et conventu resignato. Acta et data Frisinge.
17. Juni. Chunradus Hocholt, cui Philippus Eystet. Episcopus pro 64 libris hallens. exsoluitis, nec non pro 74 libr. hall. quas pro damnis in Bawaria illi solvere tenebatur, duas curias — unam in villa Stiren, alteram in Niedern Almstorf, item curiam in superiori

1315. Almstorf, in nydern Almstorf praedium paumanni, in Mistelbach praedium dicti Swabe, et molendinum dictum Mantlochsmul, jure ac titulo feudali contulit, — Eystett. ecclesiae liberam potestatem tribuit haec praedia tam a se quam ab heredibus redimendi. Dat. Eystet.
21. Juni. Ludwicus rex magistro, consulibus et civibus Ratisbon. mandat ut monasterium St. Emmerami contra episcopum Nicolaum defendant. Dat. Ratisb. Monastica. Nro. 120.
- „ Idem monasterio St. Emmeramensi omnia privilegia confirmat. Dat. Ratisb. ib. Nro. 121.
22. Juni. Idem ad petitionem Berthae superioris monasterii infra muros Ratisponenses abbatissae principisque dilectae, confirmat privilegia et jura per praedecessores suos, imperatores et reges, monasterio concessa. Dat. Ratispone. (c. Sig.)
- „ Idem Bertham superioris monasterii Ratisponensis abbatissam, principemque dilectam, in feodat secundum jus et consuetudinem ecclesiae suae de juribus regalibus. Dat. Ratispone. (c. Sig.)
24. Juni. Ulrich von Bochsperch giebt dem Kloster Oberschönnvelt, damit es sich einen Kaplan halten kann, seine zwei Höfe datz Rotmarswiler, dann all sein Gut zu Vttenhofen. (c. Sig.)
26. Juni. P. Moguntinae sedis archiepiscopus decisionem in causa appellationis Heinrici de Kueneswart propter parochiam in Plan, decano Wissegrandensi et magistro Conrado de Slakenwerde canonico Pragensi committit. Dat. Erenvels.
28. Juni. K. Ludwig verpfändet Heinrich von Meuschendorf für 30 Pfd. Regensburger den Zehent in Steten im Gericht Niuenburg. G. ze Amberg. Oesterreicher Beytr. V. nro. VIII.
29. Juni. Nicolai<sup>us</sup> Ratisp. episcopi concordia inter fratrum S. Augustini Bavaricae et Bohemicae Provincias eo modo facta, ut sors MDC librarum Marcarum argenti ad quam Priores Viennensis, Pademensis et Marchekensis obligati fuere pro Friderico Duce Austriae civitati Ratisponensi, distribuatur inter XIV. conventus ex justa ratione. Actum et datum in Tust in Capitulo Provinciali.
- „ Ludowicus Romanorum rex Sculteto, Consulibus et uniuersitati Ciuium in Nuremberg mandat, quatenus colla seu introitus cellariorum, cubicula, lobia et generaliter omnia ante domos Judeorum et extra earundem domorum limina, strata ciuitatis publica occupantia, destrui et deponi, nullo modo reaedificanda posteris temporibus efficaciter procurent, arcetes si quos inuenierint rebelles. Datum in Amberg.

1315.  
30. Juni. Idem oppidum Wizenburg cum universis suis attinentiis ac omni fructu ac utilitate, Philippo Episcopo ac ecclesiae Eistetensi obligat pro Mille ducentis et quinquaginta libris Hallens. Actum et datum apud Oppidum nostrum Ingolstat. (c. Sig.) Falkenst. cod. dipl. (Eichst.) p. 156.
1. July. Idem Philippo Epo Eistetensi cui Oppidum Wizenburch obligaverat, promittit consensum electorum Imperii procurare. Datum apud Ingolstadt. (c. Sig.)
- „ Idem Philippo Epo Eistetensi propter grata et fidelia quae sibi impendit obsequia, de exactione et stiura Officii in Lantshuta et in Strubinga mille lib. Hall. deputat. Dat. apud Ingolstat.
6. July. Herzog Rudolf erlaubt Dietrichen von Höhenperch durch der Diast willen die er ihm gethan hat, dass er in seine Stat ze Chiczpühel ab seiner Vogtay varen sol vnd mach, wo er dem Herzoge mit Steuern und andern Sachen dienen soll, wie andere seine Bürger daselbst; hinwieder befreyt er ihm seine Vogtei zu Hohenberg von der Steuer.
8. July. Frater Henricus Dei Gratia Episc. Calcidonensis Ecclesiae omnibus poenitentibus et confessis qui capellam a magistro Chunrado de Arberch canonico Eystetensi intra civitatem Eystet fundatam devotionis causa accesserint, quadraginta dies de iniuncta illis poenitentia misericorditer relaxat. Datum in Walrstein.
9. July. Engelbertus Comes de Marcka nobili viro domino Philippo de Virnenburg duodecim Marcarum redditus denariorum Brabantinorum (tribus Hallensibus pro denario computatis) pro jure feudali et homagii ex curte sua dicta Comerstorpe tollendos reemtionem reservata assignat.
13. July. Ludweich der alt Grans und seine Söhne Wernhart und Perngir erklären sich befriedigt vom Kloster Raitenhaslach um Geld, Handlung, Lehenschaft, fahrend und liegend Gut.
- „ Ludovicus Rom. rex monasterio Wülzburg usumfructum nemoris prope Weizenpurch concedit. Dat. Monaci.
- „ Idem monasterium in Wülzburg a solutione decem modiorum avenae antea annuatim advocato persolvendorum liberat. Datum Monaci.
- „ Krafto dictus Rebestock miles, et Gisela uxor sua vendunt vineam cum Stuba balneari et habitatione ad eandem pertinentem, dictam zu dem Guldin, sitam in parochia Sande Herbipoli, Sifrido dicto Phaffe chirurgico pro quinquaginta quatuor libris denariorum, reservata reemtionem. (c. Sig.)
- „ Berthold von Elrpach verzichtet auf seine Ansprüche zu 2 Höfen in Berolingen, zu einer halben Schwaig zu Winkel, und einer Wismath zu Puchberg.

1315. K. Ludwig erlaubt den Bürgern von München schädliche Leute in Bayern einzufangen  
14. July. und mit Rechten in München hinzurichten. Geb. ze München.
15. July. Derselbe verbietet allen Endelhäusern das Kloster an dem Anger zu München an ihren  
Guten zu irren. Geb. ze München. M. B. XVIII, 81.
21. July. Hainricus rex Bohemiae Hainrico de Rumsein de Muntigil locat peciam terrae sitam in  
loco dicto auf Hohenstein.
22. July. Heinrich der Ratgeb Burger ze München, Geisel seine Hausfrau, und Heinrich sein Sohn  
begeben sich nachdem ihnen von dem Kloster Fürstenvelt mit Minne und sogetaner Schidung  
all ihre Anspruch an einen Hof zu Piburch und die dazu gehörigen Aecker abgenommen, der-  
selben für einen Ersatz zu 4 Pfund Münchu. Pfenninge. Zeugen: Herr Chunrad der Allinger,  
Herr Heinrich der Pritelpech.
23. July. Decanus et Capitulum in Hauge statuunt formam quam quilibet cellarius ecclesiae in di-  
stribuendis praebendis, pane et vino, certis temporibus debet observare sub poena in clau-  
strationis. (c. Sig.)
- „ Hermannus rector ecclesiae parochialis in Ingolstat promittit solutionem annui census ad  
curiam in Itensheim propter pratum quoddam in superiori Roting, infra campos civium in In-  
golstat et ecclesiam in Veltkirchen, quod ex curia praedicta Philippus Eystetensis episcopus ec-  
clesiae suae donavit hac de causa, ut ex foeno equus nutriatur sacerdotem ad infirmos deportans.  
Act. in Ingolstat. (c. Sig.)
24. July. Heinrich von Gumpenberg gelobt das Kloster Fürstenfeld an dem Kaufe des Hofes ze Lin-  
tach von den Sandizellern auf keine Weise zu engen und zu irren. Gegeben ze Frideberch.
- „ Otto von Ufsaz der Ritter beurkundet dass er dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg als  
Purkman wider allermänlich, ane wider das Goteshus ze Babenberch, dienen wolle. Geben  
zu Nürnberg. Staatsarchiv d. k. Preuss. Fürstenth, III. 2. S. 190.
- „ Frater Philippus Eystetensis Ecclesiae Episcopus decimam quandam in Percheim a Bertoldo  
de Strazze milite consanguineo suo resignatam fratribus de Caesarea appropriat. Actum et da-  
tum Eystett.
25. July. K. Ludwig erklärt die Bürger in München Pfandungsfrey, und thut ihnen die Gnäd, dass  
man wenn einer ihrer Bürger einen Menschen zu todt schlägt, und derselbe entrinnt, von  
seinem Gut gelten soll allen die ihr Gült bewähren, alles übrige aber ihm, dem König, an-  
gehören soll; dass aber im Fall er gefangen wird, und mit dem Rechten verderbt, sein Gut  
seinen Erben bleibe. G. ze München. Bergmann S. 54.

1315.  
25. July. Abt Chunrad und die Sammlung von Aldersbach verleihen das Lehen zu Mätzing, dessen Lehenherrlichkeit ihnen Herr Albrecht von Paumgarten überlassen hat, nach dessen Bestimmung dem Heinrich von Fridbrehtingen und seiner Hansfrau Leukkarte auf deren Lebenszeit. Geben datz Alderspach. (c. Sig.)

" Der Magistrat von Chrems und Stain beurkundet wie Gerwig Rugers des Vogts Wittwe, eine jährliche Gilt von 3 Pfd. Pfg. aus einem dem ihrigen gegenüber liegenden Hause zu Stain an das Siechenhaus St. Antoni vor der Stadt Chrems geschenkt habe. (c. Sig.)

26. July. Andreas nobilis de Brunecke, et conthoralis Eufemia de Tobers, Gottefridus nobilis de Brunecke, et Margaretha de Grundelach ejusdem collateralis vendunt monasterio Ebracensi molendinum in Niedernbreit pro precio quadraginta librarum hallensium. (c. 2 Sig.)

" Margret von Brunecke bewilligt Andres von Brunecke und Chunraden dem Tecken den Verkauf der Mühle zu Nidernbrevt an das Kloster Eberach.

" Rabeno de Kalenberg miles recognoscit Petrum archiepiscopum Moguntinum sibi officia in Fritzlar, Densburg, Geismar, in castro Haldessen, villa Kalden, aliisque villis, ac in nemore quod vocatur Reinhardswald commississe.

29. July. Bertoldus dictus de Strazze miles fratribus de Caesarea pro CCLXIV libris Ingotstansium den. minus XVI denariis curiam suam in Perchaim, dictam vulgariter des Hallers-Hof vendit, insuper ius patronatus ecclesiae parochialis in Perchaim annexum praefatae curiae ipsis confert. Fidejussores: Arnoldus praepositus ecclesiae Eystetensis, Bertoldus inclitus comes de Graisbach, Johannes de Strazze frater suus, Vlricus advocatus dictus de Errenbach gener suus, Ulricus dictus Haspel advocatus in Niwenburc. Datum in Niwenburc.

30. July. Fridericus eccl. augustensis episcopus profitetur quod ex compromisso capituli ecclesiae Feuchtwangensis in ipsum super collatione praebendalis beneficii nunc in dicta ecclesia vacantis per liberam renuntiationem protonotarii sui magistri Heinrichi de Nortenberch aug. ecclesiae canonici et etiam proxime vacaturi — directo, ecclesiae feuchtwangensi nullum praecudicium aliquatenus debeat generari. Actum et datum in castro Dilingen.

6. Aug. Chunik Hainrich ze Beheim vnd ze Polen verleiht Gotschalchen von Melles Bürger ze Halle daz Eisenwerch in Melles. Geschehen auf Tyrol.

7. Aug. Chunigund von Wipping begibt sich des Erbrechts am Hofe zu Wipping gegen Nycla von Stadau Chorherrn und Cantner, u. gegen das Capitel Salzburg. Gezengen: Chunr. Wizpech, Eberh. d. Kalb, Ulr. der Perchofer, Ch. d. Taechinger, Heinr. v. Seybetzdorf, Bern. und Albr. von

1315. Neynchirchen, Jans d. Phäffinger Richter zu Müldorf, Hainr. von Merching, Hainr. und Wölfel Ueberacher, Ott d. Zehentner, Hainr. der Possezz, Rudolf Chazpech, Wernher ab dem Perge. Geben zu Piburch.
9. Aug. Ulricus filius Ottonis doleatoris civis Herbipolensis vendit annuos census triginta solidorum denariorum de quibusdam habitationibus in vico doleatorum Herbipoli, commendatori et fratribus domus hospitalis S. Joannis ibidem pro precio sexdecim librarum denariorum et sex solidorum denariorum. (c. Sig.)
12. Aug. Fridericus de Rostorph miles advocatias in villis Scheden et Silboldeshusen pro salute animae suae resignat Petro archiepiscopo et ecclesiae Moguntinae sua feoda. (c. Sig.)
13. Aug. Iringus dictus Crehse de Hochheim sancti Viti armiger, tradit et donat bona sua in Veitshöchheim fratri suo vicecommendatori Hospitalis S. Joannis Herbipoli pro servitio hujus hospitalis. (c. Sig.)
18. Aug. Helenhart von Frustingen verkauft dem Bischof Friedrich von Augsburg für sechzig Pfund Augsb. Pfeninge all sein Gut ze Frustingen in dem Dorf, einen Burgstal, eine Hofstatt und einen Garten mit dem Kirchensatz daselbst. (c. Sig.)
29. Aug. Rudolf Herzog in Bayern verpfändet an seinen getreuen Dietrich den Schenchen von Flügelsperch für 250 Pfund Regensb. Pfening das Gericht zu Hembaur solange bis durch die eingenommenen Gilten und Zinse obige Schuld getilgt seyn wird. Fünfzig Pfund davon gewährte Pfalzgraf Rudolf für den Schaden den Dietrich der Schench in seinem Dienste genommen den er ihm gethan hat gegen Franchenfurte, fünfzig Pfund für den Dienst den er ihm nun thun soll, und für die übrigen 150 Pfund hatte er bereits früher einen Schuldbrief gegeben. Gegeben zu Wolfrathshausen.
30. Aug. Richardis abbatissa et conventus monasterii in Schoenawgia pro sexaginta libr. Hall. quas sibi honesta matrona Agnes filia quondam Theoderici de Hohenberg militis, relicta quondam nobilis viri domini de Trimperg ibidem sepulta, pro remedio animae suae donaverat, praedia quaedam comparant apud Kraftonem de Hohenberg militem castrensem strenuorum virorum Theod. et Theod. fratrum de Hohenberg militum, et de redditibus dictorum bonorum anniversarium praefatae matronae ordinant. (c. 2 Sig.)
8. Sept. Lupoldus de Nortenberg miles, imperialis aulae magister coquinae, capitulo ecclesiae Herb. prorogat terminum reemtionis castri Wielberg et decimae vini in Frickenhusen, per se et fratrem suum Heinricum ab Episcopo Andrea olim emtae pro mille et ducentis libris halensium.

1315.  
8. Sept. Johans von Ramüsse bekennt dass ihm Chvnik Hainrich von Behaim in Folge Ebelichung der Gräfin Margarete von Sternberch 330 Mark Berner, in 6 Jahresfristen zahlbar, als Heimsteuer verheissen, und er hingegen seiner Gemahlin 150 Mark als Morgengabe ausgesprochen habe. Geben auf Tyrol.
12. Sept. Fridericus Spet de Faymingen episcopus angustensis, decano totique capitulo ecclesiae Feuchtwangensis mandat ut juxta ipsius ecclesiae ac capituli consuetudinem omnes excessus canonicorum, quaestiones et querimoniae super quibuscunque rebus per capituli sententias fraternaliter terminentur. Dat. in castro Dillingen.
14. Sept. Heinrich der Grabner Probst vor der Innbrücke zu Passau beurkundet dass Frau Elspeth des Pertleins Wittwe ein Pfund Pfenning von ihrem Eigenthume zu Passau nach St. Gilgen geschenkt habe. (c. Sig.)
24. Sept. Thvrning von Ramestein Herr von Gylienberch erklärt dass er Bürge sey für Grafen Vlrich von Phirt und dessen Sohn Vlrich um 1000 Mark löthigen Silbers, Kölner Gewäges. Geben ze Basel.
- " Herrman von Haldenberg seiner Schwester Frau Adelheit Gunzels Röhlingers selig Wittwe und ihrer Kinder Pfleger verkauft mit Rath und mit Willen deren Freunde die Zehnten zu Langenholenbach, ze Morenhoven und ze Schembach an das Kloster Fürstenvelt um 100 Pfd. Augsb. Pfg. die er Agnesen Adelheids Tochter zu ihrem Wirth Gotfried dem Chamerer von Wellenburg ze rechter Heimsteuer gegeben. Bürge: H. Berchtold v. Röhlingen, H. Albrecht Rindsmaul, H. Arnold der Chamerer von Wellenburg, Chunrad von Wildenrod, Cunrad und Niclas die Stumpfe von Büheln. Zeugen: H. Arnold der Snaitpeke, H. Herman Husner des Königs Schreiber, Ludwig der Schürphysen, H. Ludwig der Langenmantel, H. Cunrad der Minnär, Johans der Langenmantel.
26. Sept. Gerhardus Constantiensis Episcopus dotationem altari sanctae Annae in ecclesia parochiali in Herrenberg a Volmaro sacerdote incurato, nec non a Marquardo dicto Harser cive in Herrenberg, et nonnullis aliis praedicti oppidi civibus ad augendum cultum divinum factam, et quidem redditus annuos viginti Maltrorum siliginis, trium librarum denariorum Hallensium, trium amarum vini mensurae Herrenbergensis, et omnes R... dicti Scholl civis in Herrenberg possessiones, ad petitionem tam Rudolphi Comitis de Tviwingen dicti Schaerer patroni, quam Rudolphi filii rectoris ecclesiae memoratae confirmat. Dat. Constantiae. (c. Sig.)
29. Sept. Alheit Schacherin Witwe des Günther Raspen gibt eine Hube samt einem Lehen in der Markung zu Eisleben an den Domprobst zu Würzburg auf. Siegler: der Domprobst Ulrich von Stein. (c. Sig.)

1315.  
1. Oct. Nycolaus Episc. Ratisp. ecclesiarum rectoribus suae Dyoc. mandatum Gregorii IX. P. M. sive protectionem specialem monasterio in Pielenhofen concessam manutenere jubet. Dat. Ratisp.
- „ Hartmannus dictus Rindsmaul senior Philippo Eystetensi episcopo et ejus ecclesiae jus patronatus parochiae in Mugnawe Eystet. dioec. donat. (c. Sig.)
- „ Luipolt Herzog ze Oesterreiche verschreibt dem Jakob von Phaffenhusen für seine Dienste ein Pfd. Geldes aus dem Engelshof zu Linheim bis zur Ablösung mit 10 Mark Silbers. Geben ze Ulme. (c. Sig.)
2. Oct. Ludewicus de Butrit omnia bona sua juxta Cranach monasterio Ebracensi — reservata tamen usu fructu ad vitae spatium — donat.
7. Oct. Wuluingus habenbergensis episcopus duos agros prope Weizmoim ante forestam iuxta ripam quae dicitur Craza, a monasterio Langheimensi apud matronam Adelheydim antiquam Advocatissam emtos, eidem monasterio adpropriat. Actum Weizmoim.
9. Oct. Albertus ecclesiae Halberstadensis episcopus Petrum archiepiscopum Moguntinum ob grata beneficia centum marcis argenti puri liberaliter honorat.
- „ Chunrat und Otto die Ubrainer verkaufen dem Abt Ulrich von Prül sechzig Pfenninge Gült die sie jährlich auf dem Ambthof zu Märssinge als baierisches Lehen hatten.
11. Oct. Nicola Bischof von Regensburg verpfändet Herrn Friedrich von Awe Probst ze Obermünster ze Regensburg für eine Schuld vierzehnhundert Pfd., fünf Pfd. sechs Schilling und zwölf Pfg. all seine Gült ze Oesterreich, es sey an Wein, Korn, Steuer, Pfenning oder wie sie gevellet, und seinen Schlagsatz der Münz ze Regensburg, und dazu 200 Pfd. aus dem Collect der Pfaffheit und von anderer Steuer von den Laien. Geben ze Regensburg. (c. 2 Sig.)
14. Oct. Heroldus dictus in nova curia, et Juta conjux sua de Heitingesuelte Goltsteino de Riedern decano ecclesiae Herbipolensis vinetum continens tria jugera, dictum der Ger, situm in monte Kyrchberg, et in marchia villae Heitingesuelte, nec non tria quartalia vineti in monte Gauchenberg pro IX. libris denariorum herbipolensium vendunt. Int. Testes: Rutegerus Vicarius ecclesiae Herbipolensis, Cunradus de Meckemulen, Cunradus de Windesheim clerici. (c. Sig.)
16. Oct. Seifrid der Zaech kauft von Alheiden der Grasmairinne und ihren Erben das Leibgeding welches sie von seinen Herren von Isen auf dem Gut zu Sigelving hatten.
21. Oct. Reinhardus de Rannenberg feoda sua ab ecclesia Moguntina dependentia haeredibus masculis deficientibus archiepiscopatu resignat. Consigillator: Ludovicus comes de Rieneck. Datum Aschaffenburg.

1315. Gotfrid von Browneck und Margreth von Grundloch seine eheliche Wirthin bekennen  
 22. Oct. dass Bischof Wulffinge zu Bamberg ihnen die Lehen verliehen habe die ihm und seinem Gottshaus von ihren Vorfahren, denen von Grundloch, waren ledig geworden, es seyen Mannlehen, verlehent Lehen, Erbgut, Burggut oder Satzung zu Hennberg, zu Hessedorf, zu Nidernlintach, zu Hesselbwer, ohne eine Habe zu Morach, zu Klebheim, zu Tennberg, zu Tessendorf, zu Rorech, zu Lanpach, ein Forstlehen, vier Pfund Pfenning Gült alle Jahr von dem Zoll zu Vorcheim, einen Hof zu Pocksdorf und eine Wiese dazu zu Newnkirchen, einen Hof und die Hofstätte die dazu gehören, und die Hofwiese zu Rossmarspach, ein Becherlehen, die Burg halb zu Regensperch, das Hintertheil und den Baumgarten dabei, und den Zehend zu Mengers, davon sie die Burg alle bewachen und behüten sollen; die verlehten Güter Halledorf, Alles ohne einen Garten die Weyten, zu Rotensande, zu Pechofen, zu dem Sassenvar und Alles was ihre Vorfordern leihen in der Zent Sneyt; die Güter die sie von dem Gottshaus zu Satzung haben, nemlich die Burg halb zu dem Regensperg und Hohenstat das Dorf, und Sickenbach das Dorf, die sie jedoch nicht länger haben sollen dann sie Beide leben; wäre aber dass sie einen Sohn miteinander gewönnen der sie Beide überlebte, dass dieser die vorgenannten Güter zu einem Leibgedinge, seine Schwestern und Kinder aber kein Recht daran haben sollen; gewönnen sie aber mehr Söhne als einen, dass der Aelteste derselben die vorgenante Güter allein zu seinem Leibe habe, also dass nach seinem Tode die Güter dem Gottshaus ledig fallen; wäre aber dass sie eine Tochter gewönnen die sie Beide überlebte, dass der Bischof und sein Gottshaus derselben vierhundert Pfund Haller geben sollen, welche die vorgenannten Güter dagegen einzuanworten habe, ohne alle ihre und ihrer Erben fernere Ansprache; gewönnen sie aber mehr als eine Tochter, dass der Bischof den Allen nicht mehr dann die vorgenannten vierhundert Pfund Haller geben solle, dass sie und ihr Sohn den sie miteinander gewinnen, die Burg halb zu dem Regensperg, das Vordertheil, dem Bischof um zweyhundert Pfund bamberger Pfenning wollten zu lösen geben, zu welcher Zeit er wolle, sie jedoch die Burggüter als sie die von Grundloch vor Alters da hatten, behielten dieweil sie leben. Mitsiegler: Fridrich Burggraf von Nuremberg, und Conrad von Schlüsselheld ihr lieber Oheim, und die Stadt Nuremberg. Zeugen: Cunradt von Gich Tumprobst, Heinrich Spet Sanckmeister, Vlrich von Schlüsselberg Probst zu sant Stepphan, Lewpolt vom Eglolfstein Chorherrn zu dem Thumme. Geben zu Bamberg.

25. Oct. Goltstein de Ruedern eccl. herbipol. decanus sede vacante in capella in Scherenau ab eccl. parochiali in Kitzingen consentiente Abbatisa Rythze patrona separata — parochiam erigit. Consigillator: Cunr. de Nydecke.

27. Oct. Albrecht und Alram Grafen von Hals verpfänden eine Wiese zu Ruenting, zwey Huben zu Merlspach, und ein halbes Pfund Gült auf der obern Mühle zu Guntzing an Ruprecht von Unterholzen um XXIV Pfund Regensbg. Pfenninge, um davon alle Jahre XX Schilling abzuschlagen, mit Ausnahme des Gerichts und der Tagwerk auf den genannten Gütern.

1315.  
27. Oct. Cunrad der Harder und Margret seine Hausfrau verkaufen dem Kloster Ror um 81 Pfund Regensb. Pfenninge all ihr eignes Gut zu Harde samt dem Gerichte, ausgenommen eine Holzmark, die Mühle und die Praitwis die sie von dem Herrn von Abensberg zu Lehen haben. Mitsiegler und Taidinger: H. Heinrich der Wimer von Abensberg.
30. Oct. Eiban von Peilstain giebt seinem lieben Bruder Hrn. Fridrich dem Pharrer von Swarzhof sein Lehen ze Dromsteten vnd ein Lehen ze Einperch als rechtes Aigen für V Phunt Regensb. Phenning. Ziuck: H. Hainrich der Zenger von Swarzenneck, H. Ruger von Nevschendorf, H. Ruprecht von Daschhöler, H. Hainrich von Chreimdorf, und Herman sin Bruder.
31. Oct. K. Ludwig verspricht seinem Oheim Herzog von Kärnthē zu thun was sein Vitztum zu München Herman von Haldenberg, Sifrid von Rotenburg, und ein Bevollmächtigter seines Oheims guthelssen werden. Geb. ze Wolfrathshausen.
3. Nov. Ulrich der Sneider von Landshut und seine drey Söhne verzichten gen das Kloster Aspaah auf alle Anspruch um das Gut ze Aigen. Zeugen: Graf Alram von Hals, Ulrich der Maier von Penning. Geschehen ze Landshut.
15. Nov. Petrus archiepiscopus Moguntinus recognoscit se Weytzloni de Rengelderode et Hermanno dicto Ryme officiatīs suis in Horburg, expensas in aedificiis castri sui Horburg necessario factas soluturum, et bona adjacentia eorum studio comparata redempturum esse. Dat. Mildenberg.
17. Nov. Zachereiz von Hochenrain Richter zu Ayblingen beurkundet dem König Ludwig, dessen Hausfrau, ihren Erben und Helfern zu dienen, besonderlich von dem Haus und dem Gericht zu Ayblingen, auf vier Jahre lang mit zwölf Helmen, mit Verzicht auf alle das verdiente Gut während er des Königs und seines Bruders Vitztum war zu München.
18. Nov. K. Ludwig nimmt des Klosters St. Anna auf dem Anger zu München Geld wo es auch auf dem Lande liegt, in seinen besondern Schirm. G. ze München. M. B. XVIII, 82.
23. Nov. Heinrich und Hartprecht von Harschirchen begeben sich ihrer Streitigkeiten mit dem Kloster Altenhohenau über zwey Güter zu Perlngshaim, welche das Kloster von dem Geiselpochen, und über ein Gut zu Neudling oder Neundling, das es von Hoholten von Müldorf erkauf hat. Geben ze Trostperch. (c. 2 Sig.)
24. Nov. Henricus et Fridericus fratres de Haisenstam pro decem marcis denariorum monasterio in Padershausen unam marcam annui census in villa Sprendelingen assignant. (c. 2 Sig.)

1315.  
27. Nov. Heinricus dapifer de Lintpurch accedente consensu Annae uxoris suae Sophiae de Mur, sororii sui Gerungi dapiferi de Lintburch patruī, et Gutae uxoris eius legitimae, ac omnium aliorum quorum intererat, monasterio in Halsprunne curiam suam sitam in Mirkendorf super cellario, tresque domus et areas ibidem sitas, pro quinquaginta sex libris hallensium et XVIII unciis denariorum vendit. Testes: Heinricus miles de Bruckberch, Fridericus de Walde officialis. (c. Sig.)
- " Heinricus Bohemiae et Poloniae Rex in recompensam damnorum hominibus et bonis monasterii faucensis per exercitum illatorum, eidem monasterio concedit ut praeter duodecim Karradas vini, jam prius a praedecessoribus suis concessas, sex carradas vini singulis annis per omnia loca sine omni exactione thelonei educat. Datum in Inspruka.
29. Nov. Luipolt Tanbe von Jochsberg, und Luipolt sein ehelicher Sohn verzichten gegen den Abt und die Samenunge zu Ahussen auf zwei gefilzet Schuhe die sie von besagtem Closter jährlich haben sollten, um 10 Pfd. Haller. Zeugen: Hüge von Steten, Cunrat sein Bruder von Steten, Otte von Husen. (c. Sig.)
- " Frater Albertus de Katzenstain commendator domus in Mosbrun, ordinis S. Johannis Hierosolomitani dioecesis Eistetensis, tutor puerorum fratris sui Vlrici de Katzenstain, piscinam in Steinheim pro anniversario ejusdem tradit capitulo Augustensi.
- " Henricus ecclesiae Wissgradensis decanus et iudex a Petro Moguntinae sedis archiepiscopo constitutus in causa Henrici de Kungezwarth contra Ratmirum presbyterum, possessorem ecclesiae in Plana, appellantis a sententia Johannis Pragensis episcopi, ipsum Henricum declarat a vero patrono ad ecclesiam in Plan legitime praesentatum, et Ratmiro et cuilibet illicito detentori perpetuum silentium imponit. (c. Sig.)
3. Dez. Sifrid von Morensheim verscheidet mit ehrbern Leuten die Klage Herrn Pertolds des Kusters von Solenhofen um fünf Aecker die C. der Rieter von Langen-Altheim inne hat, dahin dass Rieter und seine Erben jährlich in die Custrei ze Solenhofen einen Schilling Pfenninge zu Zins geben sollen. (c. 2 Sig.)
4. Dez. Ellekinde vidua Heinrici von der Tanne vendit curiam et allodium in Schruntenbach cum proventibus annuis quatuor maldrorum siliginis, et duorum pullorum carnis privialium, Goltsteinio de Riedern decano majoris ecclesiae Herbipolensis ad altare S. Elisabethae hujus ecclesiae, pro precio quindecim librarum Hallensium. (c. Sig.)
6. Dez. Charl und Wernhart von Rotawe übergeben dem Kloster Aldersbach zu einem Seelgeräthe für sich, ihre Eltern Reichker und Gerdrude und ihre Brüder Fridrich und Pilgrim ihre Besetzung zu Wolfachirchēn. Zeugen: die edeln läut H. Ulrich von Leuwolfing, H. Wülfinch der Ramstorfer, H. H. der Flepöder. Geb. datz Alderspach. (c. 2 Sig.)

1315.  
8. Dez. Ludwig der römische König versetzt seinen lieben Getreuen Ortlieb dem Zenger, Heinrich dem Geiganter, Heinrich dem Zenger Richter zu Nabburg, um den getreuen ihm gethanen Dienst, und um ihren in dem Streit ze Gamelsdorf erlittenen Schaden, mehrere Leute in dem Dorfe ze Etdorf mit Korngült, mit Pfenninggült, und allem Nutzen. Geben ze Lengfeld. (c. Sig.) Oesterreichers Beytr. V, nro. XVI.
9. Dez. Derselbe freiet dem Conrad von Schlüsselberg das Dorf zu Weisgenfeld, und verleiht ihm alle Rechte welche die Stadt Bamberg hat. Geb. ze Lengvelt.
- „  
Heinricus decanus totumque capitulum ecclesiae S. Johannis in Hauge extra muros herbipolenses Heinrico dicto Zobel canonico, pro decima maiore et minore villae Rimpur ab eo ipsis resignata, ad dies vitae concedunt redditus annuos viginti librarum hallensium super decem et octo jugeribus vineti dicti Gern, et post ejus obitum ad anniversarium unam libram denariorum dare promittunt.
12. Dez. Marquardus de Wygenhem hospitali domus S. Joannis Herbipoli duo jugera vineti in villa Tungersheim pro quatuordecim libris hallensium vendit. Praesentes: Bernhardus de Nuremberg, Bertholdus de Seheim tabellio. (c. Sig.)
16. Dez. Walpurgis coniux legitima Markardi Schurger bona sita in villa Frawendorf, sibi pro sexaginta libris hallensium propter nuptias ab Hermanno de Gestingshusen eius in Koburg primo marito suo tradita, monasterio in Langheim pro quadraginta sex libris hallensium vendit. Datum et actum in Babenberg.
17. Dez. Vlrich von Sluzzenberch Probst zu Sand Stephan zu Bamberg verleiht dem Heinrich Motter seinem Hofmann zu Eberspach, den Hof zu Eberspach zu rechtem Erbe.
- „  
K. Ludwig befreit die Stadt Nürnberg vom 6. Januar an bis über zwey Jahr von aller Steuer. Geb. ze Amberg.
18. Dez. Derselbe bestätigt dem Spital zu Regensburg in allen seinen Landen Zollfreyheit von den Getreidgülden und den milden Gaben die demselben gespendet werden. Geb. zu Amberg. (c. Sig.)
- „  
Derselbe quittirt der Stadt Nürnberg die für zwey Jahre erhaltene Kaisersteuer. Geb. ze Amberg.
- „  
Derselbe ersucht seine Vettern die Herzoge von Niederbayern den alten Buchperger, als den an seiner Statt gesetzten Pfleger seiner Vetterlin und des Landes, das Catharinspital zu Regensburg, das er in seinen Schutz genommen, nicht belaiden zu lassen. Geb. ze Amberg.

1315. Derselbe giebt die Güter zu Oberndorf, welche er irrthümlich seinem Vitztum zu Leng-  
20. Dez. velt Schenken von Reicheneck verliehen, dem Kloster Kastl in Recht und Nutz, da sie dem-  
selben mit Eigenschaft zugehören.

Sine die Henricus Rezze omne jus quod sibi competebat in villa dicta Clebes, dominabus in Ma-  
rienburghausen vendit pro viginti septem talentis hallensium. (c. Sig.)

" Johannes dictus Vliger miles supradictam villam monasterio in Marpurghusen appropriat.  
Testes: Henricus et Eberhardus vulpes, Eberhardus de Tunevelt, Henricus de Breitebach.  
(c. Sig.)

" Rudolf von Gotes gnoden Groffe von Wertheim schenkt in Anbetracht der Almosen welche  
seine Voreltern schon dem deutschen Orden gegeben haben, und zwar an der pfarre zu Oberen-  
Eschenbach, dem deutschen Hause zu Nürnberg 5 Hofstätten samt der Lehenschaft zu Ober-  
Eschenbach, zwey Huben in der Markung daselbst, und eine Hube in der Markung von Wo-  
tzendorff. Gezuch: Herr Chunrad von Hohenloch, Herr Wernher von Harthein, Herr Chunrat  
von Rosenberch, Gottfried Steigerwald. (c. Sig.)

Sine ao Fridericus Burggravius in Nüremberg Gottfrido Episc. herbipol. ad reemendas villas in  
et die. Bernheim et Herbolshaim inducias concedit. Datum Herbipoli.

---



---

1316.

1316. K. Ludwig setzet seinem getreuen Cunrad von Leutenbach für ein Darlehen von 60 Pfd.  
2. Jän. ze einem Ross für des Königs Diener Wernher von Tegerbach zu Bürgen Graf B. von Neyf-  
fen, Hermann von Haldenberg, und Ulrich den Haspel königl. Vogt zu Nürnberg. Geben ze  
Ingolstadt.

" Henricus dictus Amentreger Juthae dictae Kerbin redditus decem solidorum denar. herbipol.  
super septem vineti quartalibus in marchia villae Heytingesuelte in monte dicto Tallenberg pro  
5 lib. den. vendit. Praesentes: Bertoldus de Seheim tabellio. Joannes de Meckenmuln.